



Der Lernerrat Niedersachsen, welcher 2020 gegründet wurde, berichtet über seine Ergebnisse/Erfahrungen.

Schlagworte: Erwachsenenbildung; Alphabetisierung; Elementarbildung; Weiterbildungseinrichtung; Partizipation; Erwachsener; Weiterbildungsangebot; Niedersachsen

E-Journal Einzelbeitrag
von: Oksana Janzen, Martin Dust

Von Betroffenen zu Beteiligten

Der Lernerrat Niedersachsen

aus: Grundbildung & Grundkompetenzen (WBDIE2503W)
Erscheinungsjahr: 2025
Seite: 28
DOI: 10.3278/WBDIE2503W008

Von Betroffenen zu Beteiligten

Der Lernerrat Niedersachsen

OKSANA JANZEN • MARTIN DUST

Der Lernerrat Niedersachsen wurde im Jahr 2020 – ange-regt durch internationale Beispiele, etwa aus Irland – unter Federführung der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung des Landes gegründet. Ausgangspunkt waren Selbsthilfegruppen von Lernenden in Niedersachsen an den Standorten in Hannover, Lüneburg und Oldenburg, in denen sich Menschen mit Lese-, Schreib- oder Rechenschwierigkeiten eigenständig organisierten. Seit seiner Gründung ist der Lernerrat somit ein zentrales Sprachrohr für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten. Als unabhängige Interessenvertretung bringt er die Perspektiven der Lernenden direkt in die Grundbildungsarbeit des Landes ein und stärkt so ihre Stimme in Politik, Praxis und Öffentlichkeit.

Das Hauptziel des Lernerrats ist es, die Lebenssituation von Erwachsenen mit geringen Grundkompetenzen nachhaltig zu verbessern. Er tritt dafür ein, dass ihre Erfahrungen und Bedarfe bei Entscheidungen zur Alphabetisierung und Grundbildung berücksichtigt werden. Damit trägt er entscheidend dazu bei, Bildungsangebote praxistauglich, niedrigschwellig und bedarfsgerecht zu gestalten. Die Mitglieder des Lernerrats werden von Selbsthilfegruppen nominiert und alle zwei Jahre neu berufen. Diese demokratische Struktur garantiert, dass Betroffene selbst aktiv an der Entwicklung der Grundbildungslandschaft mitwirken – als Expert*innen in eigener Sache.

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehört die Organisation der niedersachsenweiten Lernertagung, die mehrmals im Jahr stattfindet. Sie bietet Raum für Austausch, Vernetzung und die gemeinsame Entwicklung von Positionen. Themen reichen von konkreten Fragen des Lernalltags bis zu bildungspolitischen Forderungen. Darüber hinaus bringt sich der Lernerrat regelmäßig in die Arbeit des niedersächsischen Landesbündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung ein, beteiligt sich an öffentlichen Kampagnen wie dem Weltalphabetisierungstag und gestaltet Fachveranstaltungen, Workshops und Podiumsdiskussionen mit. Auch Medienauftritte und Interviews gehören zum festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammen-

arbeit mit der Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Niedersachsen – getragen von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur – sichert die organisatorische Unterstützung, ermöglicht aber zugleich ein hohes Maß an Autonomie. So kann der Lernerrat seine inhaltlichen Schwerpunkte selbst setzen:

- **Partizipation:** Der Lernerrat verkörpert einen Paradigmenwechsel hin zu einem ressourcenorientierten Ansatz, bei dem Lernende als Gestalter und nicht als passive Teilnehmende auftreten.
- **Praxisnähe:** Forderungen entstehen direkt aus den Erfahrungen der Mitglieder und sind damit realitätsnah und handlungsorientiert.
- **Öffentlichkeitswirkung:** Durch Veranstaltungen, Tagungen und Medienarbeit wird Grundbildung sichtbar gemacht und enttabuisiert.
- **Empowerment:** Mitglieder gewinnen Selbstbewusstsein, lernen, ihre Stimme zu erheben, und entwickeln neue Kompetenzen, die weit über die Arbeit im Lernerrat hinauswirken.

Der Lernerrat hat in kurzer Zeit spürbare Wirkungen erzielt: Die Lernenden sind stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden, die Angebote in der Grundbildung wurden verbessert, und das öffentliche Bewusstsein für Alphabetisierung ist gewachsen. Gleichzeitig stehen Herausforderungen an: die langfristige Sicherung der Finanzierung, die Gewinnung neuer Mitglieder und die stärkere Nutzung digitaler Kanäle. Der Lernerrat Niedersachsen ist ein gelungenes Beispiel für gelebte Teilhabe in der Grundbildung. Er zeigt, dass die direkte Beteiligung von Betroffenen nicht nur demokratisch notwendig, sondern auch praktisch wirksam ist. Als Modell für partizipative Bildungspolitik liefert er wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Alphabetisierung – in Niedersachsen und darüber hinaus.

OKSANA JANZEN

ist pädagogische Mitarbeiterin bei der Agentur für
Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) und verantwortet
den Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.

janzen@aewb-nds.de

DR. MARTIN DUST

war von 2014 bis 2025 Geschäftsführer der Agentur für
Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB).

info@aewb-nds.de